

Alle Berufe mit 3/3,5-jähriger Regelausbildungsdauer

FA 031/3

Gemeinschaftskunde

Bearbeitungszeit: 60 Minuten

Verlangt:

Alle Aufgaben

Hilfsmittel:

Keine

Zu beachten:

Die Prüfungsunterlagen sind vor Arbeitsbeginn auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Handlungssituation

Sie gehen nach der Schule mit Ihren Freunden durch die Fußgängerzone an einem UNICEF-Stand vorbei. Dort werden Sie direkt angesprochen und erhalten einen Flyer mit der Aufschrift: „NOTHILFE CORONAVIRUS. Helfen Sie den Menschen in den ärmsten Ländern. Spenden Sie für Impfstoff.“ (Anlage 1)
Dieser Flyer regt Sie zum Nachdenken darüber an, was es eigentlich persönlich für Sie bedeutet in einer globalisierten Welt zu leben und was dies überhaupt mit der Verteilung der Impfstoffe zu tun hat.

Hinweis:

Alle Aufgaben sind, sofern nicht anders angegeben, in ganzen Sätzen zu beantworten.

Aufgabe 1**8**

1.1 Definieren Sie den Begriff „Globalisierung“.

2

1.2 Einige Ihrer Freunde sind der Meinung, dass Globalisierung sie nichts angehe.

6

Begründen Sie mit zwei Argumenten, warum diese Aussage nicht zutrifft.

Aufgabe 2**10**

Unter Ihren Mitschülern ist ausgehend vom Slogan des Flyers eine Diskussion über die Rolle der reichen Länder in der Coronakrise entstanden. Bei Ihren Recherchen stoßen Sie auf ein Interview mit dem Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller (Anlage 2), worin über eine globale Impfstoffverteilung gesprochen wird.

2.1 Erklären Sie anhand zweier Aspekte, warum eine weltweite Bekämpfung der Pandemie unerlässlich ist. (Anlage 2)

4

2.2 Der UNICEF-Stand in der Fußgängerzone bringt Sie auf die Idee, sich für den Spendenaufruf einzusetzen.

6

Entwickeln Sie zwei konkrete Möglichkeiten diese Aktion politisch oder medial zu unterstützen.

Aufgabe 3**12**

Nach Ihrem Berufsschultag entdecken Sie beim Surfen im Internet folgende Karikatur. (Anlage 3)

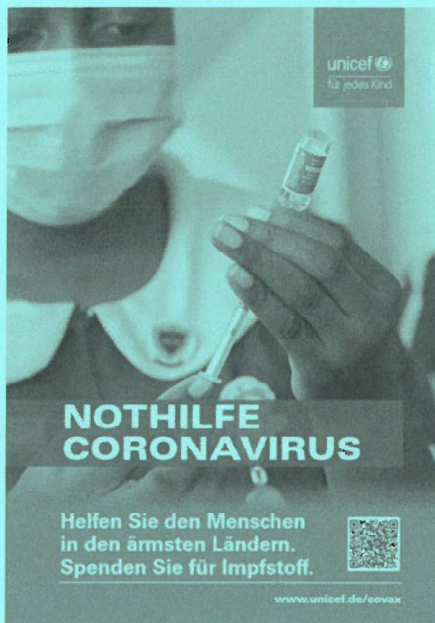
3.1 Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur. (Anlage 3)

6

3.2 Erläutern Sie zwei Nachteile der globalisierten Welt.

6

Anlage 1



Quelle: Poster COVAX-Aktion für UNICEF-Gruppen (Zugriff am: 20.08.21).

Anlage 2

Globale Impfstoffverteilung: „Eine Frage der Humanität“

Zum Weltgesundheitsstag am 7. April: Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller erklärt, warum die Pandemie nur global besiegt werden kann

„Die Pandemie besiegen wir nur weltweit oder gar nicht. Sonst kommt das Virus mit dem nächsten Flugzeug oder Schiff zu uns zurück. Das Positive ist: Inzwischen gibt es dafür ein Problembewusstsein auf internationaler Ebene.“

Auch in Deutschland?

„Deutschland geht voran: 2020 und 2021 stellt die Bundesregierung über die globale Kooperationsplattform ACT-A knapp 2,2 Milliarden Euro zur Entwicklung, Produktion und weltweit gerechten Verteilung von Covid-19-Impfstoffen, Diagnostika und Therapeutika zur Verfügung. Darüber hinaus fördert Deutschland die WHO mit einer Milliarde Euro. Diese muss ein globales Forschungs- und Entwicklungszentrum zur Bekämpfung von Pandemien werden. Denn klar ist: Corona wird nicht die letzte sein. Schon jetzt haben Forscher circa 40 weitere ähnlich gefährliche Viren entdeckt. Wir müssen also auch Präventionsstrukturen aufbauen, um die nächste Pandemie zu verhindern. Zudem sind Wissensaustausch und Kooperation aller Forscher weltweit nötig. All das fördert die WHO.“

[...]

Warum hilft es uns hier, wenn die Menschen dort geimpft sind?

„Es ist eine Frage der Humanität. Und der weltweite Schaden durch die Krise ist gigantisch. 160 Millionen Menschen könnten dieses Jahr nach Schätzungen der Weltbank in absolute Armut zurückgeworfen werden. Allein in Afrika haben geschätzt 300 Millionen Menschen ihren Job verloren. Circa zwei Millionen werden sterben, weil Gesundheitssysteme überlastet sind und es an Medikamenten fehlt.“

Warum hilft es uns hier, wenn die Menschen dort geimpft sind?

„Es ist eine Frage der Humanität. Und der weltweite Schaden durch die Krise ist gigantisch. 160 Millionen Menschen könnten dieses Jahr nach Schätzungen der Weltbank in absolute Armut zurückgeworfen werden. Allein in Afrika haben geschätzt 300 Millionen Menschen ihren Job verloren. Circa zwei Millionen werden sterben, weil Gesundheitssysteme überlastet sind und es an Medikamenten fehlt.“

Könnten Fluchtbewegungen die Folge sein?

„Die Pandemie hat die größte Wirtschaftskrise in den vergangenen 50 Jahren in Entwicklungs- und Schwellenländern ausgelöst. In Karibik- und Pazifikstaaten etwa brechen durch die ausbleibenden Touristen bis zu zwei Drittel der Wirtschaftsleistung weg. In vielen afrikanischen Ländern gibt es Staatskrisen wegen des fehlenden Geldes. Die Grundversorgung der Bevölkerung ist nicht mehr gewährleistet. Flucht und Vertreibung sind die Folge.“

[...]

Quelle: Interview von Konstanze Fassbinder und Tina Haase mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller zum Weltgesundheitsstag 07.04.2021; erschienen in: Apotheken Umschau vom 07.04.2021 (leicht gekürzt). Aus: Globale Impfstoffverteilung: „Eine Frage der Humanität“ | Apotheken-Umschau (Zugriff am: 20.08.2021).

Anlage 3



Quelle: Jan Tomaschoff, Lieferkette vom 9.10.2020.

Aus: https://www.toonpool.com/user/43/files/lieferkette_3686875.jpg (Zugriff am: 26.08.2021).